



Themenübersicht

1. Mitgliederversammlung des Kreissportbundes Borken e. V.
2. Personalveränderung beim Kreissportbund Borken
3. Förderung der Übungsleiterarbeit 2024
4. Landesprogramm „1000x1000 – Anerkennung für den Sportverein“
5. Deutsches Sportabzeichen: Der positive Trend im Kreis Borken schreitet weiter voran!
6. 13. NRW-Preis „Mädchen und Frauen im Sport“
7. Die Bewegungslandkarte (BeLa) wird 1 Jahr alt!
8. Westenergie fördert Inklusionsarbeit der Vereine im Kreis Borken: 20.000 für die Vereine!
9. Auszeichnung Junges Ehrenamt
10. KSB Borken zeichnet Herta-Lebenstein-Realschule Stadtlohn für Sporthelfer-Ausbildung aus!
11. SuS Stadtlohn ist Mitglied im Qualitätsbündnis zum Schutz vor interpersoneller Gewalt
12. Jetzt über FSJ-Stellenportal bewerben für FSJ im Sport
13. Zeig Dein Profil! – Vereinsentwicklung in der Kinder- und Jugendarbeit
14. Heimat-Preis 2023 des Kreises Borken – Sonderpreis für die Jugendverbände im Kreis Borken
15. Basismodul Übungsleiter-C-Ausbildung – freie Plätze in Oeding
16. Ausbildung Ehrenamtsmanager*in 2024
17. Fortbildungen zur Lizenzverlängerung
18. So wird man Rettungsschwimmer oder Schwimmmeisterin
19. Anpassung der Höchstgrenze für Mitgliedsbeiträge
20. 21. Runde der „Sterne des Sports“
21. Förderung des Ehrenamtes: Landesservicestelle* für bürgerschaftliches Engagement startet vierte Weiterbildungsreihe für das Ehrenamt

Sportpolitik und Sportförderung

Mitgliederversammlung des Kreissportbundes Borken e. V.

Der KSB-Präsident Wolfgang Reinert begrüßte am Samstag, den 13. April 2024 die Delegierten der Sportvereine im Kreis Borken zur jährlichen Mitgliederversammlung des KSB Borken im Sport- und Bildungszentrum in Weseke. Besonders freute er sich über die Teilnahme des Kreisdirektors Dr. Ansgar Hörster und bat ihn um ein Grußwort. Dr. Hörster überbrachte die Grüße vom Landrat Dr. Kai Zwicker und vom Vorsitzenden des Ausschusses für Kultur und Sport, Wilhelm Stilkensbäumer. Er ging auf die engen und vielfältigen Verknüpfungen zwischen dem KSB Borken und dem Kreis Borken ein (gemeinsame Veranstaltungen, Pakt für den Sport, KSB als Kita-Träger) und hob die Bedeutung des Sports für die gute Lebensqualität im Westmünsterland hervor.

Dank des ehrenamtlichen Engagements in den Sportvereinen wird sportlich viel angeboten und auch im Spitzensport gibt es einige bekannte Sportler, die als Aushängeschilder der Region gelten. Der Sport leistet seinen Beitrag zur Persönlichkeitsbildung von jungen Menschen und die Sportjugend im KSB Borken hebt sich dabei hervor durch die Förderung des jungen Ehrenamts, die Qualifizierung von jungen Leuten zu Sporthelfer*innen und die gemeinsame Kalender-Aktion der Jugendverbände im Kreis Borken zur Gewinnung von Ehrenamtlichen, die letztlich mit dem Sonderpreis des Kreis-Heimatpreises 2023 ausgezeichnet wurde. „Um die Qualität des Sports zu erhalten, gilt es weiterhin, vertrauensvoll zusammenzuarbeiten, wie es im Sportausschuss und im Pakt für den Sport gelebt wird“ betonte er. Er dankte dem KSB Borken für den regelmäßigen Austausch, für die Unterstützung bei der Zuweisung von Fördermitteln sowie der Kooperation bei gemeinsamen Veranstaltungen (Kreissportlehre, Sportabzeichen-Wettbewerb). Im Bereich des Sportabzeichens zeigte er sich begeistert über die steigende Zahl der Sportabzeichen in den Schulen und hofft auf über 10.000 Sportabzeichen, wenn Ende April die Sportabzeichen-Ehrung in Südlohn stattfindet. Er wünschte der Versammlung einen guten Verlauf und den Sportvereinen viel Erfolg bei ihrer Arbeit.



Der KSB-Präsident verlieh dann im Anschluss an das Grußwort die Ehrennadel des KSB Borken an Ingrid Volmer, die vom Stadt-Sportverband Ahaus für ihr langjähriges und außergewöhnliches Engagement für den Sport vorgeschlagen wurde.

Im weiteren Verlauf der Mitgliederversammlung ging Wolfgang Reinert in seiner Rede auf die aktuellen Entwicklungen im Sport im Kreis Borken ein. Er freute sich, dass bei den Mitgliederzahlen im Kreis Borken nach der Corona-Pandemie ein Aufwärtstrend zu erkennen ist und dankte allen für ihren Einsatz für den Sport. Anschließend ging er auf die Qualifizierungsangebote des Sportbildungswerks Borken ein, die mit dazu beitragen, Ehrenamtliche für ihre Aufgaben zu qualifizieren. Bei dem Blick auf die Förderprogramme im Sport führte er einige Punkte zum EU-Projekt zur Förderung der Digitalisierung gemeinnütziger Sporteinrichtungen in NRW aus, aus dem 131 Sportvereine finanzielle Unterstützung erhalten haben.

Eine weitere Herausforderung für die Sportvereine ist die Umsetzung des Landeskinderschutzgesetzes NRW sein. Hierzu empfahl er den Sportvereinsvertreter*innen, die zahlreichen Informations- und Beratungsangebote des KSB Borken zu nutzen. Am Ende seiner Rede blickte er auf die erfreuliche Entwicklung der Sportabzeichen-Zahlen, die das Vorjahresergebnis übertreffen werden und verwies auf die Sportabzeichen-Ehrung am 24.4.2024 in Südlohn. Am Ende seiner Rede kündigte er altersbedingte personelle Veränderungen im Haupt- und Ehrenamt in den nächsten Jahren an.

Im parlamentarischen Teil der Mitgliederversammlung ging es dann um den Jahresabschluss 2023, die Entlastung des Präsidiums und Vorstands sowie die Verabschiedung des Haushalts 2024. Zum Ende der Mitgliederversammlung dankte Wolfgang Reinert allen Anwesenden für ihr Erscheinen und für ihr Engagement für den Sport.

Personalveränderung beim Kreissportbund Borken



Nach fast 25-jähriger Zugehörigkeit verabschiedet sich Ende Mai 2024 unser Kollege Waldemar Zaleski in den Ruhestand. Für den bekannten Protagonisten des organisierten Vereinssports standen immer die kreisangehörigen Sportverbände und -vereine im Vordergrund seines Tun. Mit der Qualifizierung von ehrenamtlichen Vereinsführungskräften im Rahmen von VIBSS, Umsetzung von Bundes- und Landesprogrammen wie „Bewegt ÄLTER werden in NRW“, „Bewegt GESUND bleiben in NRW“, „Sport im Park“ oder „Integration durch Sport“ setzte er viele neue Akzente in der Entwicklung moderner, zeitgemäßer Angebotsstrukturen der Sportvereine im Kreis Borken.

Seine Mitwirkung bei der Umsetzung des für den Kreissportbund Borken höchst aufwendigen Projektes „Moderne Sportstätte“ 2022 brachte einen effektiven Beitrag in der Modernisierung der Infrastruktur der hiesigen Sportvereine.

Bekannt als „das Gesicht des Sportabzeichens“ war er maßgeblich für den großen Erfolg bei der Weiterentwicklung des Systems „Deutsches Sportabzeichen“ im Kreisgebiet verantwortlich.

Waldemar setzte auch viele nachhaltige Impulse in der strategischen Entwicklung der Sport- und Vereinslandschaft durch seine Mitarbeit in verschiedenen Gremien. Sei es Projekte im Rahmen der Ständigen Konferenz zur Stärkung der kreisangehörigen Stadt- und Gemeindesportverbände, sei es in verschiedenen Kreisgremien wie die Umsetzung des Paktes für den Sport, Weiterentwicklung von Sportförderrichtlinien oder Planung und Durchführung von verschiedenen Ehrungs- und Sportveranstaltungen. Wir danken ihm herzlich für seine langjährige, erfolgreiche und engagierte Arbeit!

Seine Aufgaben werden von unserem Mitarbeiter Mike Kreuzer übernommen. Wir sind zuversichtlich, dass er das Erbe von Waldemar in unserem Team erfolgreich weiterführen wird.

Förderung der Übungsleiterarbeit 2024

Das Land Nordrhein-Westfalen stellt im Jahr 2024 für die Förderung der Übungsleiterarbeit* in Sportvereinen wieder 7,56 Mio. Euro zur Verfügung. Die Antragsstellung ist weiterhin bis zum 31. Mai 2024 möglich. Stellen Sie den Antrag fristgerecht und sichern Sie sich somit den Zuschuss für Ihre Übungsleitenden! Weitere Informationen finden Sie auch auf der Website unter: www.lsb.nrw/service/foerderungen-zuschuesse/zuschuesse-fuer-uebungsleiterinnen

Bitte beachten Sie, dass die coronabedingten Erleichterungen bei der Meldung der Übungsleitenden in diesem Jahr wegfallen, d. h. es dürfen wieder nur solche Leitungen berücksichtigt werden, die ganzjährig im Besitz einer gültigen Lizenz sind. Unverändert sind hingegen die übrigen Antragsvoraussetzungen: aktuelle Mitgliedermeldung, erfüllte Doppelmitgliedschaft und die vom Finanzamt bestätigte Gemeinnützigkeit.

* Aufgrund der sportpolitischen Dringlichkeit und Relevanz des Themas „Schwimmen“ werden nun auch die Qualifikationen der Schwimmausbilderinnen und -ausbilder bei der Förderung berücksichtigt. Deswegen werden neben den in Ziffer 4.3 der Richtlinie genannten Ausbildungen, zukünftig auch „qualifizierte Schwimmausbilder*innen der Mitgliedsorganisationen des LSB mit einem Ausbildungsumfang von mind. 60 UE“ anerkannt.

Bei Rückfragen zur Antragstellung wenden Sie sich bitte direkt an die Kolleg*innen aus dem LSB-Team Förderprogramme, Tel. 0203 7381-985 oder per E-Mail an uebungsarbeit@lsb.nrw

Landesprogramm „1000x1000 – Anerkennung für den Sportverein“

Bis zum 31.05.2024 können Sportvereine noch einen Antrag im Rahmen des Förderprogramms 1000x1000 stellen. Es können nur noch wenige Anträge im Schwerpunkt Inklusion gestellt werden! Die Anträge werden nach dem Windhundprinzip bearbeitet und bewilligt. Antragsberechtigt sind Sportvereine, die die Doppelmitgliedschaft erfüllen und vom Finanzamt als gemeinnützig anerkannt sind.

Bei Rückfragen zur Antragstellung wenden Sie sich gerne an die Kolleg*innen aus dem Team Förderprogramme, Tel. 0203 7381-900 oder per E-Mail an 1000x1000@lsb.nrw

Weitere Informationen unter: www.lsb.nrw/service/foerderungen-zuschuesse/foerderprogramm-1000x1000

Breitensport

Deutsches Sportabzeichen: Der positive Trend im Kreis Borken schreitet weiter voran!

Weit über eine halbe Million Menschen haben 2023 bundesweit erfolgreich das Deutsche Sportabzeichen absolviert. Der positive Trend setzt sich nach der Corona-Pandemie weiter fort.

Mit rund 560.000 (Zuwachs von 14 % im Vergleich zum Vorjahr) erfolgreichen Abnahmen bundesweit ist das Deutsche Sportabzeichen auch im zweiten Jahr nach der Corona-Pandemie weiter auf Erfolgskurs. Auch in NRW bleibt der beliebte Fitnessorden auf dem Vormarsch: nach Angaben des LSB NRW sind im Jahr 2023 rund 151.600 Deutsche Sportabzeichen verliehen worden, ein Plus von 11,5 Prozent gegenüber der Vorjahresstatistik!

Den positiven Trend untermauern eindrucksvoll auch die Zahlen im Kreis Borken: So wurden im Jahr 2023 in der „Sportabzeichen Region“ der Republik insgesamt 10.309 Sportabzeichen (Quote: 2,71%) in den Schulen und Sportvereinen des Kreises verliehen. Dies bedeutet eine Steigerung von über 17 Prozent im Vergleich zum Vorjahr (2022: 8493)!

An dem Sportabzeichen-Wettbewerb 2023 nahmen im Kreis Borken 54 Schulen mit 6.974 und 37 Sportvereine mit 3.028 Beurkundungen teil. Kreispolizei, Feuerwehr und die Reservistenkameradschaft brachten zusammen 307 Abzeichen. Das Abzeichen erwarben 8.448 Jugendliche und 1.859 Erwachsene.

An der Spitze der besten Städte und Gemeinden im Kreis Borken setzte sich Stadtlohn mit 1.364 Beurkundungen und einer Quote von 6,55% durch, gefolgt von Borken mit 2.355 Beurkundungen (Quote: 5,41%) auf Platz 2 und Reken mit 821 Beurkundungen (Quote: 5,33%) auf Platz 3.

Am Mittwoch, den 24.04.2024 wurden nun in Südlohn, in der Aula der Hans-Christian-Andersen Schule im Rahmen der Kreisehrung, die besten 15 Schulen und 15 Sportvereine mit Ehrungsurkunden und Geldprämien geehrt.

Auch die Anzahl der „Dauerbrenner“, die bereits ihren 25. oder sogar 65. Fitnessorden erworben haben, konnte sich sehen lassen: Im Jahr 2023 freuten sich exakt 36 hochmotivierte Sportler*innen über ihre Plaketten und zeigten, dass sich das Deutsche Sportabzeichen hervorragend dazu eignet, ein Leben lang Spaß und Freude an Sport und Bewegung zu haben. Dies wurde im Jahr 2023 insbesondere durch 2 Personen unterstrichen: Agnes Epping vom GSV Suderwick erreichte das Abzeichen mit „Zahl 55“ und Hermann Schlüter vom TV Rhede das Abzeichen mit „Zahl 65“. Herzlichen Glückwunsch!



Wolfgang Reinert, Präsident des Kreissportbundes Borken ehrte Agnes Epping mit Bicolor-Abzeichen mit „Zahl 55“ Bild: Raimund Weber – KSB Borken

Ohne Prüfer*innen kein Sportabzeichen! Im letzten Akt der Ehrungsveranstaltung ehrte Wolfgang Reinert, Präsident des KSB Borken drei langjährige, ehrenamtlich tätige Prüfer*innen und zollte ihnen großen Respekt. Er bedankte sich bei: Regina Brockmeier (FC Oeding), Helmut Janzen (SC Südlohn) und Helmut Felkel (FC Viktoria Heiden) im Namen des Deutschen Olympischen Sportbundes und des Kreissportbundes Borken „für den außerordentlichen engagierten Einsatz für das Deutsche Sportabzeichen“.

Der Sportabzeichen Wettbewerb im Kreis Borken wird vom Kreissportbund Borken durchgeführt und vom Kreis Borken und der Sparkasse Westmünsterland unterstützt. Die Statistiken zum DSA-Wettbewerb 2023 finden alle Interessierten unter: www.ksb-borken.info/programme/sportabzeichen

13. NRW-Preis „Mädchen und Frauen im Sport“

Bis zum 14.06.2024 können beim Landessportbund NRW wieder Bewerbungen für den NRW-Preis „Mädchen und Frauen im Sport“ eingereicht werden. Gemeinsam mit der Staatskanzlei des Landes NRW und in Kooperation mit WestLotto möchte der Landessportbund NRW Projekte und das Engagement von Mädchen und Frauen besonders würdigen. Mädchen und Frauen können sich bewerben in den Kategorien sozial, innovativ, engagiert, gewaltfrei und emanzipiert. Eine Jury wählt die Preisträgerinnen aus und die Ehrung findet im November 2024 in Bochum statt. Nähere Infos zur Ausschreibung finden Sie hier:

www.lsb.nrw/unsere-themen/chancengleichheit/13-nrw-preis-maedchen-frauen-im-sport

Die Bewegungslandkarte (BeLa) wird 1 Jahr alt!

Mit der Bewegungslandkarte findet man genau das Vereinssportangebot, nachdem man sucht. Ob Rudern, Laufen oder Schwimmen - für alle ist etwas dabei! Klingt gut?! Wir zeigen euch heute, wie ihr mit der Bewegungslandkarte Sportangebote finden könnt.

[Klicke hier](#) um es direkt auszuprobieren

Inklusion durch Sport

Westenergie fördert Inklusionsarbeit der Vereine im Kreis Borken: 20.000 für die Vereine!

Alle Menschen sollen gleichermaßen an Angeboten der Kultur-, Sport- und sozial ausgerichteten Vereine teilhaben können. Doch häufig ist dies für Menschen mit körperlichen oder geistigen Einschränkungen noch nicht flächendeckend und wohnortnah möglich. Daher hat der Energiedienstleister und Infrastrukturanbieter Westenergie die Initiative „Westenergie VEREINT Menschen und fördert Inklusion“ ins Leben gerufen. Dabei können sich zehn Vereine aus dem Kreis Borken, die Inklusion bereits umsetzen oder planen, über eine finanzielle Unterstützung von je 2.000 Euro freuen.

Ohne finanzielle Mittel ist es für viele Vereine schwierig, Menschen mit Behinderungen aktiv im Vereinsleben mit aufzunehmen oder inklusive Ansätze in die Tat umzusetzen. Bewerbungen können die Vereine vom 24. April bis 31. Mai 2024 auf der Webseite www.westenergie.de/vereintmensen einreichen.

„Das Vereinsleben in unseren Regionen ist uns ein besonderes Anliegen. Alle Menschen sollen an den vielfältigen Aktivitäten teilnehmen können. Mit unserer Initiative unterstützen wir daher gezielt Vereine, die sich Inklusion auf ihre Fahnen geschrieben haben“, erklärt Norbert Lüssem, Leiter des Kommunalen Partnermanagements bei Westenergie in der Region Münsterland. „Als regional verankertes Unternehmen übernehmen wir Verantwortung im sozialen Bereich und fördern dabei das ehrenamtliche Engagement in der Region.“

Auch der Kreissportbund Borken unterstützt die Aktion: „Seit der deutschen Unterzeichnung der UN-Behindertenrechtskonvention im Jahre 2009 hat sich auch der Vereinssport der Aufgabe der Inklusion gestellt. Im Kreis Borken arbeiten ca. 35% unserer Sportvereine „inklusiv“ – ob sie es so nennen oder nicht. Der Organisationsgrad von Menschen mit Behinderung im Sport liegt leider weiterhin deutlich unter dem Durchschnitt der Gesamtbevölkerung und auch der Anteil der Menschen mit Behinderung, die keinen Sport treiben, nimmt zu. Daher freuen wir uns sehr als Kreissportbund in der Westenergie einen Partner gefunden zu haben, der bereit ist die Inklusionsarbeit unsere Vereine zu unterstützen“ so Waldemar Zaleski vom Kreissportbund Borken.

So können Vereine teilnehmen:

Bei der Aktion können sich alle eingetragenen Vereine (e. V.) aus dem Landkreis Borken um die finanzielle Unterstützung bewerben, die Inklusion bereits umsetzen oder dies planen. Wer für seinen Verein eine Unterstützung erhalten möchte, füllt auf der Webseite www.westenergie.de/vereintmensen das Kontaktformular aus und versendet von dort die Bewerbung. In der Bewerbung sollte der Verein erklären, wofür er die finanziellen Mittel nutzen möchte. Auf der Webseite finden sich auch weitere Informationen zu den Teilnahmebedingungen und dem Auswahlverfahren. Eine Bewerbung ist bis zum 31. Mai 2024 möglich. Anschließend entscheidet eine Jury über die Gewinnervereine.

Bei Fragen steht Corinna von Oer zur Verfügung, Tel.: 0251-711-1671 oder eMail: corinna.von.oer@westenergie.de

Ansprechpartner beim Kreissportbund: Waldemar Zaleski, Kreisportbund Borken, Tel. 02862-4187941, eMail: waldemar.zaleski@ksb-borken.de und Mike Kreuzer; Tel.: 02862-4187928, eMail: mike.kreuzer@ksb-borken.de

Kinder- und Jugendsport: „NRW bewegt seine Kinder“

Auszeichnung Junges Ehrenamt

Im April 2024 hat die Sportjugend im KSB Borken erneut junge Ehrenamtler*innen ausgezeichnet. Mit der Ehrung möchte die Sportjugend das Engagement der jungen Menschen zwischen 14 und 21 Jahren besonders hervorheben und wertschätzen, denn gerade in der heutigen Zeit ist es nicht selbstverständlich, sich neben Schule, Studium oder Berufsausbildung ehrenamtlich als Trainer / Betreuer / Schiedsrichter / Jugendwart im Sportverein zu engagieren. Folgende Personen sind vor Ort in ihren Sportvereinen von der Sportjugend im KSB Borken ausgezeichnet worden:

- Maria Vasin (SV 1920 Heek e.V.)
- Lea Bishop (Turngemeinde Heiden e.V.)
- Lena Temminghoff (Turngemeinde Heiden e.V.)
- Romy Heidemann (TuS Wüllen 1920 e.V.)
- Lina Nagenborg (TuS Wüllen 1920 e.V.)
- Nico Rensing (VfL Ahaus e.V.)
- Luis Hassels (VfL Ahaus e.V.)
- Lotte Thomzik (TV Borken 1922 e.V.)
- Nele Fietz (TV Borken 1922 e.V.)

Die Sportjugend im KSB Borken gratuliert den Ehrenamtlern ganz herzlich.

KSB Borken zeichnet Herta-Lebenstein-Realschule Stadtlohn für Sporthelfer-Ausbildung aus!

Am Donnerstag, 25.04.2024 besuchte Annette Hülemeyer (Fachkraft für Jugendarbeit des KSB Borken) die aktuelle Sporthelfer-Ausbildung der Herta-Lebenstein-Realschule Stadtlohn. Sie informierte die Schüler und Schülerinnen über ihre Einsatzmöglichkeiten als Sporthelfer*in und über die weiteren Qualifizierungswege im Sport. Sporthelfer*innen sind nicht nur gefragt für die Umsetzung des Pausensports oder für die Unterstützung bei Sportfesten, sondern auch im Sportverein bestehen vielfältige Einsatzmöglichkeiten für die Jugendlichen. Sie können als Helfer*innen in Sportvereinsgruppen eingesetzt werden oder bei Veranstaltungen im Sportverein unterstützen (z.B. Wettkämpfe, Sportabzeichen-Abnahme, Ferienangebote) oder auch in Jugendgremien mitwirken. Dafür ist es wichtig, die Strukturen im Sportverein zu kennen und zu wissen, wen ich im Verein anspreche für zukünftige Einsätze.

Außerdem erläuterte Annette Hülemeyer die weiteren Qualifizierungsmöglichkeiten im organisierten Sport. Im Anschluss an die Sporthelfer-Ausbildung in der Schule können die Jugendlichen den zweiten Teil der Ausbildung z. B. in den Oster-, Sommer- oder Herbstferien bei der Sportjugend im KSB Borken absolvieren und hätten damit zugleich den Einstieg in die ÜL-C-Ausbildung gemacht, da die Sporthelfer-Ausbildung als ÜL-C-Basismodul anerkannt wird.

Während ihres Besuchs der Sporthelfer-Ausbildung überreichte Annette Hülemeyer ein Schild an die Herta-Lebenstein-Realschule, das sie als Sporthelfer-Schule im Kreis Borken auszeichnet. Damit wird das jahrelange Engagement der Schule in diesem Bereich gewürdigt, welches insbesondere unter der Leitung des Sportlehrers Florian Mayer geleistet wird. Sporthelfer sind speziell ausgebildete Schüler*innen, die Bewegungs-, Spiel- und Sportangebote für Mitschüler*innen im außerunterrichtlichen Sport ihrer Schule gestalten und durchführen. Landesweit wird das Sporthelfer-Programm von der Sportjugend NRW, der Landesregierung Nordrhein-Westfalen und der AOK unterstützt.

An der Realschule wird die 30-stündige Ausbildung in der Jahrgangsstufe 8 im Rahmen einer freiwilligen AG durchgeführt und der Einsatz als Sporthelfer*in erfolgt dann ab Klasse 9. Einige Schüler*innen sind bereits jetzt schon als Helfer*innen und Betreuer*innen in ihren Sportvereinen aktiv. „Die Sporthelfer*innen bereichern unser Schulleben und zeigen, dass sie schon frühzeitig bereit sind, Verantwortung zu übernehmen“ betont Schulleiter Stefan Wichmann. „Ich würde mich freuen, wenn die Sporthelfer*innen nicht nur in der Schule, sondern auch im Verein tätig werden.“



SuS Stadtlohn ist Mitglied im Qualitätsbündnis zum Schutz vor interpersoneller Gewalt

Als erster Sportverein im Kreis Borken ist SuS Stadtlohn 19/20 e.V. offiziell Mitglied im Qualitätsbündnis zum Schutz vor sexualisierter und interpersoneller Gewalt im Sport des Landessportbundes NRW geworden. Die entsprechende Urkunde samt Schild übergaben Thomas Lammers vom Stadtsportbund Münster als Regional Koordinator sowie Annette Hülemeyer für den KSB Borken. Damit zeigt der Verein, dass Qualitätskriterien zum Schutz vor Gewalt im Verein umgesetzt werden. Einer der wichtigsten Punkte ist dabei sicherlich das Kinderschutzkonzept des Vereins, welches in den letzten zwei Jahren entwickelt wurde und nun im Verein gelebt wird. Präventionsangebote bei Kinderaktionstagen und Schulungen für Mitarbeiter und Übungsleiter sind Beispiele hierfür und tragen dazu bei, den SuS Stadtlohn zu einem sicheren Ort zu machen, gerade für Kinder und Jugendliche.

Weitere Infos zum Qualitätsbündnis und dem Thema „Prävention sexualisierte und interpersonelle Gewalt im Sport“ finden Sportvereine auf der Homepage des Landessportbundes NRW unter folgenden Link: www.lsb.nrw/unsere-themen/schutz-vor-gewalt-im-sport



Jetzt über FSJ-Stellenportal bewerben für FSJ im Sport

Aktuell gibt es noch freie FSJ-Stellen im Sport in NRW. Junge Menschen bis 26 Jahre, die Lust auf einen Freiwilligendienst im Sport haben, können sich im Stellenportal der Sportjugend NRW auf freie Stellen in Sportvereinen und Sportverbänden bewerben. Über folgenden Link ist das Stellenportal der Sportjugend NRW zu finden: www.freiwilligendiensteimsport.nrw. Dort sind auch die FSJ-Stellen des KSB Borken zu finden. Beginn des FSJ ist dann beim KSB Borken zum 1.08.2024 oder zum 1.09.2024 und der Einsatz erfolgt in einem der Bewegungskindergärten des KSB in Borken, Raesfeld, Velen, Weseke oder Legden. Darüber hinaus sind einige Sportvereine im Kreis Borken als FSJ-Einsatzstellen anerkannt und kommen für ein FSJ in Frage: TuB Bocholt, SG Borken, RSV Borken 22, SV Gescher, TV Westfalia 07 Epe, Erlebniswelt Fußball, SC Reken 24/15, SuS Stadtlohn 19/20 und Judo-Club Velen-Reken.

Ein FSJ können junge Menschen bis zum Alter von 26 Jahren machen. Der Aufgabenschwerpunkt liegt dabei in der Kinder- und Jugendarbeit, zum Beispiel Betreuung von Sportgruppen im Verein oder Unterstützung der Bewegungsangebote in einer Kita oder Begleitung des Sportunterrichts in einer Schule / in einer OGS.

Für Rückfragen steht beim KSB Borken Annette Hülemeyer, Tel. 02862-4187931 oder annette.huelemeyer@ksb-borken.de als Ansprechperson zur Verfügung.

Zeig Dein Profil! – Vereinsentwicklung in der Kinder- und Jugendarbeit

Wie sind wir im Kinder- und Jugendsport aufgestellt? Was bieten wir bereits an und wo haben wir noch Potenzial? Welche Beratungs- und Unterstützungsleistungen bietet der organisierte Sport? Mit diesen Fragen setzen sich Sportvereine auseinander, wenn sie sich mit der Methode „Zeig dein Profil!“ beschäftigen. Dabei werden sie begleitet von der Fachkraft für Jugendarbeit im KSB Borken. Ziel des Projektes ist die Erstellung eines individuellen Profils, das den Sportverein mit seinen Angeboten, Leistungen und Stärken abbildet.

In einem gemeinsamen Prozess führen Vereinsmitarbeiter*innen und die Fachkraft der Sportjugend eine Ist-Analyse für den Bereich der Kinder- und Jugendarbeit durch und erstellen das Vereinsprofil. Außerdem werden Potenziale im Verein ausgelotet und durch gezielte Maßnahmen weiterentwickelt. Nach dem Setzkastenprinzip entwerfen Sportvereine ihr eigenes Profil und nehmen dabei folgende Bereiche genauer unter die Lupe:

- Jugendvorstand und Strukturen
- Sportliche und außersportliche Angebote
- Ehrenamt und Mitarbeiterentwicklung
- Kooperationen, Partnerschaften, Netzwerke

Interessierte Sportvereine melden sich bei der Sportjugend im KSB Borken, Annette Hülemeyer, Tel. 02862-41879-31, E-Mail: annette.huelemeyer@ksb-borken.de

Heimat-Preis 2023 des Kreises Borken – Sonderpreis für die Jugendverbände im Kreis Borken



Am 11.04.2024 wurden die Heimat-Preise des Kreises Borken für 2023 in der Sky Lounge des Bocholter Textilmuseums verliehen. Die Kalenderkampagne „Ehrenamt in der Jugendarbeit – jung, engagiert, motiviert“, die gemeinsam von den Jugendverbänden im Kreis Borken initiiert wurde, hat dabei einen Sonderpreis in Höhe von 500 Euro gewonnen. Besonders gewürdigt wurde, dass die Jugendverbände sich gemeinsam für die Gewinnung von Ehrenamtlichen einsetzen und nicht jeder Jugendverband für sich aktiv ist. Die Kalender hängen aktuell in den weiterführenden Schulen und an Orten der Jugendarbeit und informieren junge Menschen über die Möglichkeiten des ehrenamtlichen Engagements.

Qualifizierung / Bildung im Sport

Basismodul Übungsleiter-C-Ausbildung – freie Plätze in Oeding

Das Sportbildungswerk im KSB Borken bietet ab dem 25. Mai 2024 ein Basismodul als Einstieg in die Übungsleiter*innen-C-Ausbildung Breitensport in Oeding an. Es gibt noch freie.

Im Basismodul (30 LE) wird unter anderem der Aufbau von Sportstunden, methodische Aspekte und der Umgang mit Gruppen vermittelt. Ab 16 Jahre können interessierte Personen mit der ÜL-C-Ausbildung beginnen.

Das Basismodul ÜL-C findet am 25./26.5. und 8./9.06.2024 in Oeding statt und kostet 125 Euro. Eine Teilnahme an allen Terminen ist verpflichtend.

Anmeldungen sind beim Sportbildungswerk unter Tel. 02862-418790 bzw. im Internet unter www.sportbildungswerk-nrw.de/borken/ möglich.

Ausbildung Ehrenamtsmanager*in 2024

Heute ist ehrenamtliches Engagement im Sportverein kein Selbstläufer mehr. Gründe dafür können die unterschiedlichen Interessen und Erwartungen der einzelnen Engagierten sein. Dazu kommen gesellschaftliche Entwicklungen, die ein ehrenamtliches Engagement in seiner traditionellen Form erschweren. Der KSB Borken greift diese Problematik auf und führt eine Ausbildung zum/zur Ehrenamtsmanager*in durch.

Die Zertifikatsausbildung „Ehrenamtsmanager*in“ ist aufgebaut in ein Basis- und Aufbaumodul. Das Basismodul wird im Blended-Learning-Format durchgeführt. Zu Beginn gibt es eine online-gestützte Lernphase mit 7 Lerneinheiten (LE, eine LE entspricht 45 Min). Die Bearbeitungszeit der Online-Lernphase startet mindestens zwei Wochen vor der Präsenzveranstaltung und muss spätestens 2 Tage vor dieser abgeschlossen sein. Das Modul endet mit einer Präsenzveranstaltung mit einem Umfang von 8 LE. Die Maßnahme findet zu folgenden Terminen statt:

- Sonntag, 25.08.2024 (Basismodul)
- Sonntag, 15.09.2023 (Aufbaumodul)

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt beim Sportbildungswerk Borken, Ansprechpartner: David Brüning, Tel.: 02862 / 4187922 bzw. unter Mail: david.bruening@ksb-borken.de bzw. im Internet unter www.sportbildungswerk-nrw.de/borken/. Ein Zugang zu einem PC und Internet sind für die Teilnahme an dieser Qualifizierungsmaßnahme erforderlich.

Fortbildungen zur Lizenzverlängerung

Folgende Fortbildungen werden im Mai und Juni 2024 zur Lizenzverlängerung angeboten:

- 15.05.2024: Spiele spielen – Bewegte Ideenliste (31104, 8 LE), Weseke
- 25.05.2024: Stretch & Mobility 360° - Beweglichkeitstraining (22700, 8 LE), Weseke
- 25.05.2024: Psychomotorik in der Natur (31116, 8 LE), Ahaus
- 26.05.2024: Yoga für Schulter, Nacken und Rücken für mehr Kraft, Beweglichkeit und Entspannung (22701, 8 LE), Weseke
- 25./26.05.2024: Aus dem Alltag für den Alltag – Funktionelles Training für Knie und Hüfte (36680, 15 LE), Weseke
- 08.06.2024: Pfiffige Ein- und Ausklangphasen (22706, 8 LE), Weseke
- 08.06.2024: Bewegte Kinder, Starke Kinder (31107, 8 LE), Weseke
- 08.06.2024: Ring frei – Fair kämpfen lernen (31121, 8 LE), Heiden
- 15.06.2024: Ganzheitliche Gesundheitsförderung (31108, 8 LE), Weseke

Die Lehrgänge werden mit 8 oder 15 Lerneinheiten zur Verlängerung der ÜL-C- bzw. ÜL-B-Lizenz angerechnet. Anmeldungen sind beim Sportbildungswerk unter Tel. 02862-418790 bzw. im Internet unter www.sportbildungswerk-nrw.de/borken/ möglich.

So wird man Rettungsschwimmer oder Schwimmmeisterin

In NRW wird dringend Bäder-Personal gesucht. Wie wird man eigentlich Schwimmmeister oder Rettungsschwimmerin? Das Wichtigste auf einen Blick hier: www1.wdr.de/nachrichten/wie-wird-man-rettungsschwimmer-schwimmmeister-100.html

Sport- und Vereinsrecht

Anpassung der Höchstgrenze für Mitgliedsbeiträge

Bund und Länder haben sich auf eine Anhebung der festgeschriebenen Höchstgrenze der Mitgliedsbeiträge, der Aufnahmegebühr und der Investitionsumlage für gemeinnützige Körperschaften geeinigt.

Konkret werden die Höchstgrenzen

- für den Jahresmitgliedsbeitrag von derzeit 1.023 Euro auf 1.440 Euro,
- für die Aufnahmegebühr von 1.534 Euro auf 2.200 Euro und
- für die Investitionsumlage von 5.113 Euro auf 7.200 Euro

angehoben. Mit diesen Anpassungen reagiert die Finanzverwaltung - insbesondere auf Anregung des organisierten Sports - auf den gestiegenen Finanzbedarf vieler Vereine. Ein großer Dank an dieser Stelle an alle, die bei der obersten Finanzbehörde ihres Bundeslandes für dieses Anliegen geworben haben.

Die neuen Höchstgrenzen müssen nun in den Anwendungserlass zur Abgabenordnung (AEAO) übernommen werden, damit diese für die Finanzämter verbindlich werden. Nach derzeitigen Informationen werden die neuen Beitragsgrenzen aber voraussichtlich in allen offenen Fällen, d. h. schon das Jahr 2024 betreffend, Anwendung finden. (Quelle: DOSB)

Verschiedenes

21. Runde der „Sterne des Sports“

Endspurt bei den „Sternen des Sports“: Noch bis zum 30. Juni können sich die bundesweit rund 86.000 Sportvereine bei den „Sternen des Sports“ 2024 bewerben



Preisverleihung „Großer Stern des Sports“ 2023 Foto: BVR/DOSB

Der vom Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) und den Volksbanken Raiffeisenbanken gemeinsam veranstaltete Wettbewerb freut sich über zahlreiche Bewerbungen, in denen die Vereine ihr besonderes gesellschaftliches Engagement darstellen können.

Gesucht werden beispielsweise Initiativen aus den Bereichen Bildung und Qualifikation, Gesundheit und Prävention, Integration und Inklusion, Klimaschutz, Digitalisierung oder Demokratieförderung. Aber auch die tagtägliche Vereinsarbeit wie unter anderem Vereinsmanagement, Jugendförderung, Sportvereinsentwicklung, Ehrenamtsförderung oder Mitgliedergewinnung haben bei den „Sternen“ Gewinnchancen! Die Finalisten erwartet bei der Preisverleihung des „Großen Stern des Sports in Gold“ im Januar 2025 in Berlin eine Ehrung auf höchster Ebene. Der bundesweit erstplatzierte Sportverein erhält neben dem Gold-Pokal ein Preisgeld in Höhe von 10.000 Euro.

Zuvor können sich die Vereine über die von Volksbanken und Raiffeisenbanken vor Ort ausgelobte lokale Ebene (Bronze) und anschließend für die Landesebene (Silber) qualifizieren, die von den genossenschaftlichen Regionalverbänden mit Unterstützung der Landessportbünde ausgerichtet wird. Auch auf diesen Ebenen können die Vereine mit Preisgeldern dotierte Sterne-Auszeichnungen gewinnen. Die erstplatzierten Silber-Preisträger erhalten schließlich das Ticket zum Bundesfinale und konkurrieren dort um den „Großen Stern des Sports“ in Gold 2024.

Marija Kolak, Präsidentin des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken (BVR): „Das, was die Mitglieder in den Sportvereinen Deutschlands mit hoher Eigeninitiative für mehr Miteinander und Toleranz in unserer Gesellschaft leisten, wollen wir mit der Auszeichnung ‚Sterne des Sports‘ würdigen und ins öffentliche Rampenlicht stellen. Als stark in den Regionen präsent und mit den Menschen vor Ort eng verbundenen Instituten ist den Volksbanken und Raiffeisenbanken diese Art der Breitenförderung wichtig. Wir freuen uns auch in dieser Wettbewerbsrunde auf zahlreiche Einreichungen gesellschaftlich engagierter Sportvereine.“

DOSB-Präsident Thomas Weikert: „Auch im Jahr Olympischer Spiele und der Fußball-EM werden die Sportvereine an der Basis immer wieder besondere Beiträge des organisierten Sports für unsere Gesellschaft leisten. Diese werden bei den ‚Sternen des Sports‘ auf beeindruckende Art und Weise sichtbar und greifbar. Ich freue mich bereits heute wieder auf alle, die in diesem Jahr am Wettbewerb teilnehmen. Ich ermuntere alle Sportvereine, sich zu bewerben.“

Bewerbungsverfahren digitalisiert und einfach

Ob mit oder ohne vorgeschaltetes Crowdfunding – die Teilnahme am Wettbewerb „Sterne des Sports“ ist denkbar einfach. Bewerben können sich die Sportvereine zentral über die Plattform www.viele-schaffen-mehr.de/sterne-des-sports. Für die Bewerbungen gilt eine Stichtagsregelung zum 30. Juni. Vereine, die sich bis zum Stichtag bewerben, nehmen am Wettbewerb 2024 teil. Die Bewerbungsphase für den Wettbewerb 2025 startet nahtlos am 1. Juli 2024 und endet am 30. Juni 2025. Mit dieser Regelung können die teilnehmenden Sportvereine ihre Bewerbungen ganzjährig einreichen.

Weitere Informationen zu den „Sternen des Sports“ 2024 unter www.sterne-des-sports.de. Darüber hinaus gibt es vielfältige Impressionen, Tipps und Infos über die „Sterne des Sports“ auf den Social-Media-Kanälen [@sportdeutschland](https://www.instagram.com/sportdeutschland) und dem Community-Kanal [@sternedessports](https://www.instagram.com/sternedessports). Hier stellen auch teilnehmende Sportvereine, Volksbanken Raiffeisenbanken und Sportverbände unmittelbar ihre Projekte vor und liefern Einblicke in die Wettbewerbsteilnahme vor und hinter den Kulissen. (Quelle: DOSB/BVR)

Förderung des Ehrenamtes: Landesservicestelle* für bürgerschaftliches Engagement startet vierte Weiterbildungsreihe für das Ehrenamt

Engagierte, Initiativen, Vereine und weitere zivilgesellschaftliche Organisationen in Nordrhein-Westfalen können sich seit dieser Woche für die vierte Weiterbildungsreihe der Landesservicestelle für bürgerschaftliches Engagement anmelden. Ab Donnerstag, 11. April 2024, haben alle Engagierten die Möglichkeit, sich im Rahmen kostenfreier und kompakter Online-Veranstaltungen zu Themen im Bereich der Organisations- und Projektentwicklung weiterzubilden und auf diese Weise relevantes Wissen zur Entwicklung ihrer eigenen Organisation und von neuen Projekten anzueignen. Mit der neuen Veranstaltungsreihe „Engagement voranbringen“ weitet die Landesservicestelle für bürgerschaftliches Engagement ihr Weiterbildungsangebot zur Unterstützung der Zivilgesellschaft erneut aus.

„Der gesellschaftliche Wandel wirkt sich auch auf unsere Initiativen, Vereine und Verbände aus. Ganz gleich ob Digitalisierung, Klimaschutz oder Zusammenhalt: Mit „Engagement voranbringen“ geben wir unseren Vereinen relevante Informationen, konkrete Handlungsansätze und praktische Tipps für die Umsetzung an die Hand“, betont Andrea Milz, Staatssekretärin für Sport und Ehrenamt. „Auf diese Weise unterstützen wir die zivilgesellschaftlichen Organisationen dabei, die eigene Transformation erfolgreich umzusetzen und sich für aktuelle Herausforderungen zu wappnen.“

Pro Veranstaltung (circa 75 Minuten) wird ein Thema oder Angebot in den Mittelpunkt gerückt, zu dem entsprechende Expertinnen und Experten einen Impuls geben. Im Anschluss können die Teilnehmenden in den Austausch untereinander und mit den Referierenden gehen. Die Veranstaltungen werden in der Regel aufgezeichnet und können jederzeit im Nachgang angeschaut werden.

Den Auftakt der Reihe macht die Veranstaltung „Antisemitismus im Ehrenamt: Wie erkennen wir ihn?“. Als Referierende konnten zwei Mitarbeitende der Servicestelle Antidiskriminierung (SABRA) der Jüdischen Gemeinde Düsseldorf gewonnen werden. Die Veranstaltung ist kostenfrei und findet online am 11. April 2024 um 17 Uhr statt. Eine Anmeldung ist schon jetzt möglich: veranstaltungen-landesservicestelle-nrw.de/.

Die Veranstaltungsreihe findet im Rahmen des Projekts „Boxenstopp fürs Ehrenamt: Informationen, Tipps und Austausch für Engagierte“ statt. In dem Projekt bietet die Landesservicestelle Weiterbildungen für Engagierte zu Fördermitteln, zu Rechtsthemen und zur persönlichen Stärkung an. Weitere Informationen zu dem Projekt finden sich unter: veranstaltungen-landesservicestelle-nrw.de/

**Die Landesservicestelle für bürgerschaftliches Engagement ist die zentrale Anlaufstelle des Landes für Engagierte, Initiativen, Vereine, Verbände und weitere zivilgesellschaftliche Organisationen. Sie ist ein Ergebnis der Engagementstrategie für das Land Nordrhein-Westfalen, die im Zuge eines breiten Beteiligungsprozesses zusammen mit Engagierten und zivilgesellschaftlichen Organisationen vom Land Nordrhein-Westfalen entwickelt wurde. Hier finden Sie weitere Informationen: www.engagiert-in-nrw.de/landesservicestelle.*



© Kreissportbund Borken e.V.

[Impressum](#)

"Finde heraus, was gut für dich ist!"

SPORTBILDUNGSWERK
LANDESSPORTBUND
NORDRHEIN-WESTFALEN



Newsletter abbestellen